

# Inhaltsverzeichnis

<b>Abkürzungsverzeichnis .....</b>	<b>19</b>
<b>1. Kapitel: Einleitung .....</b>	<b>25</b>
A. Kinder, Kranke, Küchenhilfen – „Neuere Urteile“ des Reichsgerichts zu § 328 BGB .....	25
B. Die Urteile des RG in der bisherigen Forschung .....	30
I. Rechtswissenschaftliche Literatur .....	30
II. Rechtshistorische Literatur .....	34
C. Fragestellung und Vorgehensweise .....	39
I. Die „neueren Urteile“ zu § 328 BGB des RG als Korrektur des BGB und richterliche Sozialpolitik .....	39
II. Untersuchungsgegenstand und Aufbau der Arbeit .....	39
<b>2. Kapitel: Die drei Ausgangsentscheidungen: Scharlach, Kraftdroschke, Tuberkulose .....</b>	<b>48</b>
A. Einleitung: Aufbau der Urteilsbesprechung .....	48
I. Leitfragen der Untersuchung .....	48
II. Chronologische Darstellung und Fallgruppenbildung .....	49
B. Die Ausgangsentscheidungen des Gasuhrkanons .....	50
C. RG v. 04.06.1915, JW 1915, 916 – „Scharlach“ .....	53
I. Tatbestand .....	53
II. Vorinstanzen .....	53
III. Gutachten .....	54
IV. Urteil .....	56
VI. Der Einfluss des Senatspräsidenten Eugen Meyn auf das Scharlachurteil und die Rechtsprechung des 3. Senats .....	61
VII. Zusammenfassung .....	63
D. RG v. 07.06.1915, RGZ 87, 64 – „Kraftdroschke“ .....	64
I. Tatbestand .....	64
II. Vorinstanzen .....	64
III. Gutachten und Urteil .....	66
IV. Zusammenfassung .....	68
E. RG v. 05.10.1917, RGZ 91, 21 – „Tuberkulose“ .....	69
I. Tatbestand .....	69
II. Vorinstanzen .....	70
III. Gutachten .....	70

IV.	Urteil .....	72
V.	Öffentlich-rechtliche Haftung aufgrund „zwingender“ zivilrechtlicher Analogien .....	78
VI.	Zusammenfassung .....	81
F.	Zwischenergebnis: Die Rechtsprechung zu § 328 BGB bis zum Jahr 1917 .....	82
I.	Die betroffenen Rechtsverhältnisse .....	82
II.	Die Anwendung des § 328 BGB in Scharlach, Kraftdroschke und Tuberkulose .....	82
1.	RG, JW 1915, 916 – „Scharlach“ .....	82
2.	RGZ 87, 64 – „Kraftdroschke“ .....	84
3.	RGZ 91, 21 – „Tuberkulose“ .....	85
4.	Das Verhältnis zwischen dem „Versprechensempfänger“ und den Dritten .....	86
III.	Die Anwendung des § 831 BGB in Kraftdroschke, Scharlach und Tuberkulose .....	87
IV.	Ergänzende Vertragsauslegung und das Aufstellen von Auslegungsregeln .....	89
V.	Hinweise auf soziale Motive in Scharlach, Kraftdroschke und Tuberkulose .....	90
VI.	Ausblick auf den Fortgang der Urteilsanalyse .....	91
<b>3. Kapitel: Von Fieberwahn und Fenstersturz – die Patientenfälle</b>	.....	92
A.	Einleitung .....	92
B.	Die frühen Patientenfälle vor dem Scharlachurteil .....	92
I.	RG v. 30.10.1906 – „Wärmflasche“ .....	92
II.	OLG Breslau v. 15.10.1908 und RG v. 07.01.1910 – „Fieber“ .....	96
III.	RG v. 01.10.1910 – „Wurmkur“ .....	97
IV.	RG v. 19.06.1914 – „Nasenbluten“ .....	99
V.	Zusammenfassung zu den frühen Patientenfällen .....	103
C.	Die Patientenfälle nach dem Scharlachurteil .....	105
I.	RG v. 29.04.1918 – „Zahnarzt“ .....	105
II.	RG v. 08.11.1918 – „Säuglingsheim“ .....	108
III.	RG v. 24.04.1928 – „Fenstersturz IV“ .....	112
IV.	RG v. 05.11.1929 – „Lähmung“ .....	114
V.	RG v. 26.04.1932 – „Röntgenkur“ .....	115
VI.	RG v. 29.09.1936 – „Ellenbogen“ .....	117
VII.	RG v. 20.10.1936 – „Fenstersturz V.“ .....	120

VIII. Zusammenfassung zu den Patientenfällen nach dem Scharlachurteil .....	123
D. Ergebnisse zu den Patientenfällen .....	125
I. Die Anwendung des § 328 BGB in den Patientenfällen .....	125
1. Die Auslegungsregel des Scharlachurteils .....	125
2. Leistungsanspruch des Dritten und Schutzpflicht .....	126
II. Die Anwendung des § 831 BGB in den Patientenfällen .....	129
III. Hinweise auf soziale Motive in den Patientenfällen .....	130
1. Der Begriff „Fürsorge“ .....	130
2. Die Stellung der Patienten .....	131
3. Der Schutz der Krankenkassen vor einer Inanspruchnahme .....	132
IV. Zusammenfassung .....	133
<b>4. Kapitel: Kutsche, Auto, Dampfer – die Beförderungsfälle .....</b>	<b>135</b>
A. Einleitung .....	135
B. Die frühen Beförderungsfälle vor dem Kraftdroschkenurteil (1915) .....	135
I. OLG Hamburg v. 18.10.1907 und RG v. 06.10.1908 – „Vereinskutschfahrt“ .....	135
II. KG v. 29.09.1909 – „Einladung I“ .....	136
III. OLG Hamburg v. 09.12.1909 – „Einladung II“ .....	137
IV. OLG Hamburg v. 22.12.1909 – „Straßenbahn I“ .....	138
V. OLG Colmar v. 13.12.1914 – „Heimfahrt“ .....	139
VI. RG v. 13.12.1912 – „Übermüdung“ .....	140
VII. Zusammenfassung zu den frühen Beförderungsfällen .....	142
C. Die Beförderungsfälle nach dem Kraftdroschkenurteil .....	145
I. RG v. 18.11.1915 – „Schlittenfahrt“ .....	145
1. Sachverhalt .....	145
2. Vorinstanzen .....	146
3. Gutachten und Urteilsbegründung .....	147
4. Bedeutung des Schlittenfahrturteils für die Einordnung der Urteile des RG zu § 328 BGB .....	153
II. OLG Celle v. 18.10.1916 – „Straßenbahn II“ .....	154
III. RG v. 14.11.1923 – „Ponton“ .....	156
IV. RG v. 19.05.1930 – „Fahrdamm“ .....	158
V. RG v. 24.06.1930 – „Mitnahme“ .....	159
VI. RG v. 06.03.1935 – „Schleusenwand“ .....	161
VII. Zusammenfassung zu den Beförderungsfällen nach dem Kraftdroschkenurteil .....	163

<b>D. Ergebnis zu den Beförderungsfällen .....</b>	<b>166</b>
I. Die Anwendung des § 328 BGB in den Beförderungsfällen ..	166
1. Keine Wende durch das Kraftdroschkenurteil .....	166
2. Die Auslegungsregel des Schlittenfahrturteils .....	167
3. Stellvertretung und Leistungsanspruch des Dritten.....	168
II. Die Anwendung des § 831 BGB in den Beförderungsfällen ..	169
III. Hinweise auf soziale Motive in den Beförderungsfällen.....	170
1. Der Wortlaut der Urteile.....	170
2. Die Stellung der Fahrgäste .....	170
3. Die Eindämmung der neuen Gefahrenquelle „Automobil“ .....	171
IV. Zusammenfassung .....	171
<b>5. Kapitel: Dienstwohnung, Privatwohnung, Gewerberäume – die Mietvertragsfälle .....</b>	<b>173</b>
A. Einleitung .....	173
B. Die frühen Mietvertragsfälle vor dem Tuberkuloseurteil (1917) ...	174
I. OLG Dresden v. 29.04.1902 – „Abort I“ .....	174
II. OLG Kiel v. 27.06.1902 – „Dachbodenluke“ .....	176
III. OLG Colmar v. 08.05.1908 .....	176
IV. RG v. 30.06.1910 – „Müllkasten“ .....	177
V. RG v. 04.10.1910 – „Trockenspeicher“ .....	179
VI. RG v. 04.10.1911 und RG v. 14.01.1913 – „Jalousiekasten“ .....	182
VII. RG v. 17.01.1913 – „Eisglätte“ .....	185
VIII. RG v. 20.03.1917 – „Bodenbretter“ .....	187
IX. Zusammenfassung zu den frühen Mietvertragsfällen .....	191
C. Die Mietvertragsfälle nach dem Tuberkuloseurteil .....	196
I. OLG Hamburg v. 31.10.1919 – „Absperrschnur“.....	196
II. RG v. 04.03.1920 – „Kreissäge“ .....	197
III. RG v. 21.02.1921 – „Treppenbeleuchtung II“ .....	200
IV. RG v. 03.06.1921 – „Gasvergiftung“ .....	202
V. RG v. 23.03.1926 – „Balkonsturz“ .....	204
VI. RG v. 14.10.1927 – „Messe“ .....	206
VII. RG v. 26.10.1933 – „Kokosläufer“ .....	211
VIII. RG v. 11.03.1935 – „Abort II“ .....	212
IX. RG v. 04.04.1939 – „Gartentreppen“ .....	214
X. Zusammenfassung zu den Mietvertragsfällen nach dem Tuberkuloseurteil .....	218

D. Ergebnis zu den Mietvertragsfällen .....	220
I. Die Anwendung des § 328 BGB in den Mietvertragsfällen ..	220
1. Die Auslegungsregel des Tuberkuloseurteils .....	220
2. Die Bezugnahme auf § 328 BGB zur Legitimation der neuen Rechtsregel .....	223
3. Die Anwendung des § 328 BGB außerhalb von Wohnungsmietverträgen .....	227
II. Die Anwendung des § 831 BGB in den Mietvertragsfällen ..	228
III. Die Garantiehaftung nach § 538 BGB als Ziel des vertraglichen Drittschutzes .....	230
IV. Hinweise auf soziale Motive in den Mietvertragsfällen .....	232
1. Der Begriff „Fürsorge“ .....	232
2. Der Schutz des Schwächeren .....	232
3. Die Stellung der Mieter .....	232
4. Gesundheitsgefährdende Wohnverhältnisse .....	233
 <b>6. Kapitel: Arbeiter, Schüler, Hausbewohner – weitere Urteile zu § 328 BGB .....</b>	 235
A. Einleitung .....	235
B. Die Anwendung des § 328 BGB auf einzelne weitere Rechtsverhältnisse .....	236
I. RG v. 12.07.1919 – „Landarbeiter II“ .....	236
II. RG v. 25.05.1925 – „Glaskolben“ .....	240
III. RG v. 10.02.1930 – „Gasuhr“ .....	241
IV. RG v. 26.11.1936 – „Bleivergiftung“ .....	247
C. Ergebnisse zu den weiteren Urteilen zu § 328 BGB .....	250
I. Überblick .....	250
II. Die Anwendung des § 328 BGB in den weiteren Urteilen ..	251
1. Anknüpfung an die bisherige Rechtsprechung .....	251
2. Das Verhältnis zwischen dem „Versprechensempfänger“ und den Dritten .....	251
3. Leistungsanspruch des Dritten und Schutzpflicht .....	253
III. Die Anwendung des § 618 BGB in den weiteren Urteilen ..	253
IV. Die Anwendung des § 831 BGB in den weiteren Urteilen ..	255
V. Hinweise auf soziale Motive in den weiteren Urteilen .....	256
1. Die „sozialen Pflichten“ des Arbeitgebers und die Anwendung des § 618 BGB .....	256
2. Gesundheitsgefährdende Wohnverhältnisse .....	256
3. Die Stellung der geschützten Personen .....	257

<b>7. Kapitel: Dogmatische Deutung der untersuchten Entscheidungen . . . . .</b>	<b>259</b>
A. Einleitung .....	259
B. Die besondere Rolle des 3. Zivilsenats bei der Entwicklung des VSD .....	260
I. Der Einfluss der verschiedenen Senate des RG auf die Rechtsprechung zu § 328 BGB .....	260
II. Die Besetzung des 3. Senats von 1913 bis 1921 .....	261
III. Der 3. Senat und die Rechtsfortbildung .....	261
C. Die Anwendung des § 328 BGB zur Begründung vertraglicher Schadensersatzansprüche Dritter .....	263
I. Die Rolle des Vertrages zugunsten Dritter in den Beförderungsfällen .....	263
1. Das „Dreiecksverhältnis“ von Besteller, Fahrgäst und Beförderungsunternehmen .....	263
2. Alteri stipulari nemo potest.....	265
3. Die Sonderrolle des unechten Beförderungsvertrages zugunsten Dritter .....	268
II. Die Rolle des Vertrages zugunsten Dritter in den Patientenfällen .....	269
1. Das Dreiecksverhältnis von Krankenkasse, Patient und Krankenhaus .....	269
2. Die Entwicklung der vertraglichen Beziehungen zwischen Krankenkasse, Patient und Arzt zu Beginn des 20. Jhd... .	270
3. Die ergänzende Vertragsauslegung nach § 328 Abs. 2 BGB .....	272
4. Ergebnis .....	275
III. Die Rolle des Vertrages zugunsten Dritter in den Mietvertragsfällen .....	275
1. Das Dreiecksverhältnis von Mieter, Angehörigen und Vermieter .....	275
2. Die Bezugnahme auf § 328 BGB im Tuberkuloseurteil ... .	276
3. Die Bedeutung des Mietvertrages für die Entwicklung des VSD .....	278
IV. Die Rolle des § 618 BGB für die Entstehung des VSD .. .	279
V. Zusammenfassung .....	280
D. Die Eindämmung des § 831 BGB durch die Haftung für Verkehrs- und Organisationspflichten.....	281
I. Die Begründung einer deliktischen Haftung neben der vertraglichen Schadensersatzpflicht .....	281

II.	Die Haftung für die Verletzung von Organisations- und Verkehrspflichten .....	282
1.	Verletzung von Organisationspflichten .....	282
2.	Die Haftung für die Verletzung der allgemeinen Verkehrssicherungspflicht .....	283
3.	Von der allgemeinen Verkehrssicherungspflicht zur vertraglichen Sorgfaltspflicht .....	288
4.	Haftung für eine Gefahrenquelle unabhängig von der Rechtsgrundlage .....	289
5.	Zusammenfassung .....	290
E.	Einheitliche Leitgedanken der Rechtsprechung zu § 328 BGB? ....	291
I.	Keine Privilegierung des Schuldners in Dreiecks-konstellationen .....	291
II.	Gleiches Schutzniveau bei gleicher Gefährdung .....	291
F.	Zusammenfassung zur dogmatischen Deutung .....	292

## **8. Kapitel: Sozialgeschichtliche Deutung der untersuchten**

	<b>Entscheidungen .....</b>	295
A.	Einleitung .....	295
I.	Die Soziale Frage .....	295
II.	Indizien für eine soziale Rechtsprechung .....	296
B.	Der Vertrag zugunsten Dritter als soziales Rechtsinstitut? .....	299
I.	„Fürsorge“ als Motiv für die Anerkennung des Vertrages zugunsten Dritter .....	299
1.	Überblick über die Entstehungsgeschichte des Vertrages zugunsten Dritter .....	299
2.	Der Fürsorgegedanke in der Beratung des BGB .....	299
II.	Der Fürsorgegedanke des Vertrages zugunsten Dritter und die Krankenkassenfälle .....	305
C.	Die Rechtsprechung des RG und die sozialen Pflichten des Arbeitgebers .....	305
D.	Die Krankenkassenfälle vor dem Hintergrund des Sozialversicherungsrechts .....	308
I.	Einleitung .....	308
II.	Der Streit um die freie Arztwahl zwischen Ärzten und Krankenkassen .....	309
III.	Ergebnis .....	313
E.	Die Mietvertragsfälle vor dem Hintergrund von Wohnungsnot und Wohnungselend .....	313

I.	Einleitung .....	313
II.	Pauperisierung, Wohnungsnot und Wohnungselend .....	314
III.	Der Wohnungsmangel während und nach dem Ersten Weltkrieg .....	318
IV.	Zusammenfassung .....	320
F.	Die Lebenssituation der Richterschaft als Indiz für eine soziale Zielsetzung in den neueren Urteilen zu § 328 BGB .....	321
I.	Einleitung .....	321
II.	Die wirtschaftliche Situation der Richter um 1900 .....	321
III.	Sozialer Status und Abstiegsangst .....	323
IV.	Die Situation der richterlichen Spitzenverdiener .....	325
V.	Einzelne Richter als Mieter, Dienstnehmer und Patienten ..	329
	1. Eugen Meyn (1849–1926) .....	329
	2. Paul Ludwig Witthöft (geb. 1877, Sterbejahr unbekannt) .....	332
	3. Heinrich Könige (1852–1935) .....	335
	4. Joseph Altstötter (1892–1979) .....	337
	5. Weitere Richter .....	338
	6. Zusammenfassung .....	340
G.	Zusammenfassung zur sozialgeschichtlichen Deutung .....	340
<b>9. Kapitel: Kinder, Kranke, Küchenhilfen – Zusammenfassung der wesentlichen Ergebnisse und Ausblick .....</b>	342	
A.	Zusammenfassung der wesentlichen Ergebnisse der Arbeit .....	342
B.	Ausblick und weiterer Forschungsbedarf .....	345
<b>Abbildungen .....</b>	347	
<b>Anhang A: Biographische Angaben zu den Richtern am Reichsgericht .....</b>	372	
A.	Vorbemerkung .....	372
B.	Die Herkunft: der Vaterberuf .....	373
C.	Studium und beruflicher Werdegang .....	377
I.	Eugen Meyn (1849–1926) .....	377
	1. Studium .....	377
	2. Karriere in der landwirtschaftlichen Verwaltung .....	379
	3. Zusammenfassung .....	382
II.	Ernst Neukamp (1852–1919) .....	382
III.	Erich Brodmann (1855–1940) .....	384
IV.	Henry Cornelius (1855–1941) .....	385
V.	Theodor August Fuchs (II) (1857–1920) .....	386

VI.	Heinrich Staffel (1861–1934) .....	387
VII.	Otto Strecker (1862–1944) .....	387
VIII.	Felix Czolbe (1863–1945) .....	389
IX.	Friedrich Oegg (1870–1959) .....	391
X.	Karl Schrader (geb. 1876, Sterbejahr unbekannt).....	392
1.	Studium .....	392
2.	Karriere als Arbeitsrechtler .....	394
XI.	Otto Stange (geb. 1882, Sterbejahr unbekannt) .....	394
1.	Studium .....	394
2.	Vom LAG Essen zum RAG .....	396
XII.	Gerhard Rusch (1884–1936) .....	396
XIII.	Die übrigen beteiligten Richter .....	399
<b>Anhang B: Ausgewählte Quellen</b> .....		401
A.	Auszüge aus den Senatsheften des RG .....	401
I.	BArch R 3002/7314, Bl. 18–20, Gutachten in der Sache III 581/14 – „Scharlach“ v. 10.05.1915 .....	401
II.	BArch R 3002/10919, Bl. 15–18: Gutachten in der Sache IV 178/15 – „Schlittenfahrt“, undatiert .....	403
III.	BArch R 3002/7511, Bl. 29–30: Gutachten in der Sache III 145/17 – „Tuberkulose“ v. 08.08.1917 .....	409
B.	Auszug aus den Personalakten des Reichsgerichtsrats Paul Witthöft .....	412
C.	Eugen Meyn: Das Hohe Lied vom deutschen Richter. Rede, gehalten bei der Einführung des Reichsgerichts- präsidenten, Hanseatische Rechtszeitschrift 1922, Sp. 907 .....	413
<b>Literaturverzeichnis</b> .....		417
<b>Personenverzeichnis</b> .....		431
<b>Sachverzeichnis</b> .....		435
<b>Urteilsverzeichnis</b> .....		439